

# Gemeinsinn und Engagement – Ressourcen für die Soziale Marktwirtschaft?\*

BETTINA HOLLSTEIN\*\*

Der Beitrag untersucht kritisch, inwiefern sozio-moralische Ressourcen und Werte wie etwa Gemeinsinn, die von den Gründervätern der Sozialen Marktwirtschaft als Voraussetzungen für das Funktionieren der Wirtschaft postuliert werden, mit Hilfe des Sozialkapitalkonzepts näher expliziert werden können. Auf dieser Grundlage könnten politische Empfehlungen – wie die nach einer stärkeren Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements – abgeleitet werden. Zentrale Verknüpfungselemente sind hierbei das Konzept des sozialen Vertrauens und die Rolle von Assoziationen, in denen Engagement stattfindet.

Schlagwörter: Gemeinsinn, Soziale Marktwirtschaft, Sozialkapital, Vertrauen, Engagement

## *Common Sense and Volunteering – Resources for the Social Market Economy?*

*This article reviews the socio-moral resources and values like the common sense, which are postulated as preconditions for the functioning of the economy by ordoliberalism. It asks whether the notion of social capital can help to conceptualize them, which in turn could provide a foundation for public policy recommendations like stronger support for volunteering. Social trust and all sorts of associations in which people do volunteer are key elements in this perspective.*

*Keywords: Common Sense, Social Market Economy, Social Capital, Trust, Volunteering*

### 1. Einleitung

Die Väter der sozialen Marktwirtschaft haben immer wieder auf die Bedeutung von sozio-moralischen Ressourcen hingewiesen, auf die auch Markt und Wettbewerb angewiesen sind.

„So ergibt sich, daß auch die nüchterne Welt des reinen Geschäftslebens aus *sittlichen Reserven* schöpft, mit denen sie steht und fällt und die wichtiger sind als alle wirtschaftlichen Gesetze und nationalökonomischen Prinzipien. [...] Markt, Wettbewerb und das Spiel von Angebot und Nachfrage erzeugen diese Reserven nicht, sondern verbrauchen sie und müssen sie von den Bereichen jenseits des Marktes beziehen.“ (Röpke 1966 [1958]: 185f.)

---

\* Beitrag eingereicht am 27.07.2012; nach doppelt verdecktem Gutachterverfahren überarbeitete Fassung angenommen am 27.03.2013.

\*\* Dr. Bettina Hollstein, Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien der Universität Erfurt, Nordhäuser Str. 74, D-99089 Erfurt, +49-(0)361-7372802, E-Mail: bettina.hollstein@uni-erfurt.de, Forschungsschwerpunkte: Wirtschaftsethik, Umweltethik, feministische Ethik, Ehrenamt und Zivilgesellschaft, handlungstheoretische Grundlagen.